



KURZINTERVIEW MIT BERUFSVORMUND DIETER REUTER-SPANIER: „MINUTENGENAUE ABRECHNUNG ABSCHAFFEN!“

Bundesforum: Bundesforum: Lieber Herr Reuter-Spanier, inwiefern unterscheidet sich Berufsvormundschaft von anderen Formen der Vormundschaft? **Reuter-Spanier:** Mein Eindruck ist, dass ich als Berufsvormund handlungsfähiger und unabhängiger bin. Ich habe keine Loyalitätskonflikte, wie wir das bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Jugendamt als Leistungsträger und Amtsvormund*innen kennen. Allerdings habe ich aber wenig Möglichkeit, mich kollegial auszutauschen. Ich habe mir eine Supervision organisiert, die ich aber selbst zahlen muss.

Bundesforum: Und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern und den Familiengerichten? **Reuter-Spanier:** Es ist von Jugendamt zu Jugendamt, teilweise auch von Fachkraft zu Fachkraft, sehr unterschiedlich. Von einer guten kollegialen Zusammenarbeit bis hin zu Auseinandersetzungen vor dem Verwaltungsgericht, ist mir alles schon begegnet. Ich versuche jedoch Auseinandersetzungen vor dem Verwaltungsgericht nach Möglichkeit zu vermeiden, weil das in der Regel nicht im Interesse der Kinder und Jugendlichen ist, aber die Möglichkeit muss ich als Vormund*in haben. Die Zusammenarbeit mit den Familiengerichten gestaltet sich sehr gut. Ich kenne tatsächlich auch einige Familienrichter*innen die sagen: „Ich bestelle nur noch Berufsvormund*innen.“, auch wenn es für Familienrichter*innen manchmal einfacher ist, das Jugendamt zu bestellen, weil sie bei Berufsvormundschaften die Vormund*innen persönlich kontaktieren müssen, um den Fall zu schildern.

Bundesforum: Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden sie sich als Berufsvormund wünschen? **Reuter-Spanier:** Ich wünsche mir, dass sich die Finanzierungsgrundlage im Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz (VBVG) ändert. Mir geht es nicht vor allem darum, dass der Vergütungssatz steigt. Die Rahmenbedingungen sollten sich aber ändern. Zum Beispiel sollte der Aufwand vermieden werden, der entsteht, wenn ich minutengenau abrechnen muss. Ich hatte eine Zeit lang 5 Minuten meiner Arbeitszeit auf- oder abgerundet und in einem Fall kam plötzlich die Rechtspflegerin auf mich zu und sagte mir, dass ich das abändern müsse. Der Bezirksrevisor bestehe darauf, dass minutengenau abgerechnet wird.